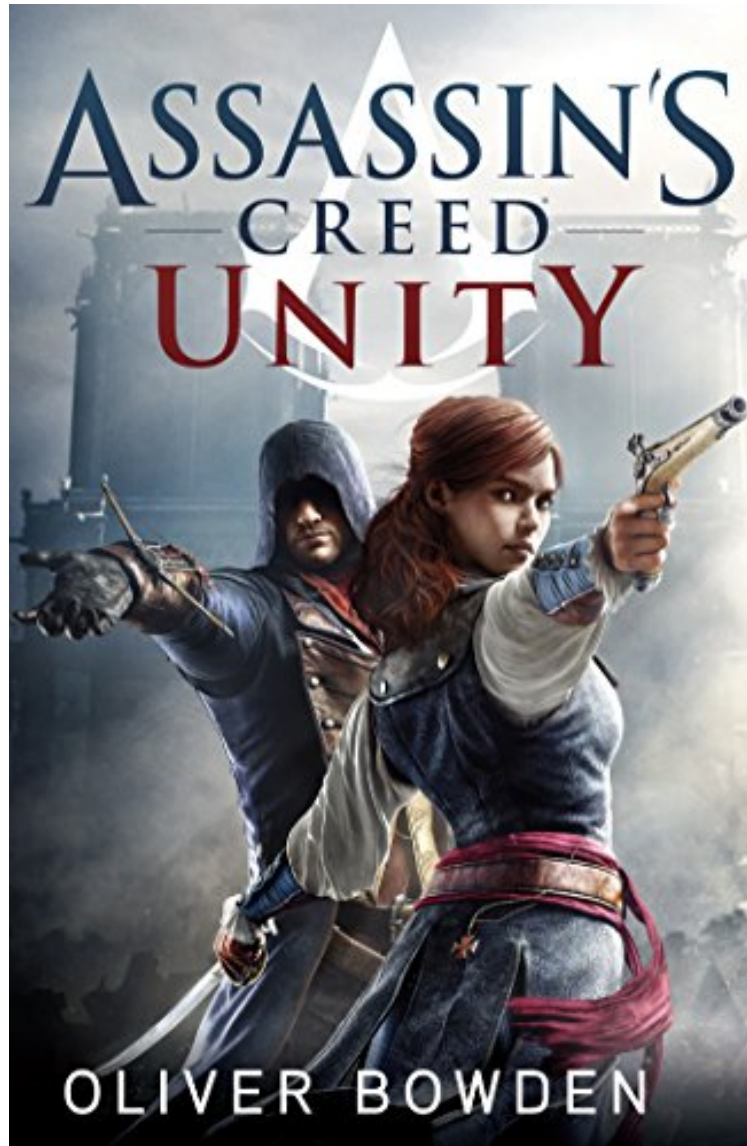


[Free pdf] Assassin's Creed: Unity: Roman zum Game

Assassin's Creed: Unity: Roman zum Game

Von Oliver Bowden

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #61703 in eBooksVerffentlicht am: 2014-11-25Erscheinungsdatum: 2014-11-25File Name: B00QFFCSD6 | File size: 37.Mb

Von Oliver Bowden : Assassin's Creed: Unity: Roman zum Game before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Assassin's Creed: Unity: Roman zum Game:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine totale Enttuschung und lediglich ein FrauenromanVon Karin B.Die guten Bewertungen fr das Buch kann ich nicht nachvollziehen. Fr mich ist das Buch von der ersten bis zur letzten Seite eine einzige Enttuschung und ich htte es nicht gekauft, wenn ich den Inhalt vorher gewusst htte. Bisher las ich von Assassin's Creed die Bcher Der geheime

Kreuzzug und Revelations, von denen meiner Meinung nach ersteres wirklich gut und sehr interessant ist, egal ob man das zugehörige Spiel kennt oder nicht. Das Buch zu AC Unity wollte ich nun unbedingt lesen, weil mir diese Folge der Spielreihe nach AC 1 am besten gefällt, und ich hatte mich sehr darauf gefreut. Von einem Buch zu einem Film oder Spiel kann man eigentlich erwarten, dass darin die Handlung des Films oder Spiels wenigstens näherungsweise nacherzählt wird, ergänzt um Hintergründe zur Handlung sowie um Gedanken und Ansichten der Hauptpersonen. Das Buch AC Unity hat jedoch mit dem Spiel so gut wie nichts zu tun. Der gesamte Inhalt handelt fast ausschließlich über die Templerin Elise, im Spiel eine Nebenperson, und ihren Vertrauten Mr. Wetherall, den es im Spiel gar nicht gibt. Die Hauptperson des Spiels, der Assassine Arno, kommt in den ersten drei Vierteln des Buchs überhaupt nicht vor und im letzten Viertel nur als Nebenperson. Ich weiß beim besten Willen nicht, warum das Buch den Namen Assassin's Creed im Titel hat und warum Arno darauf abgebildet ist. Die erste Hälfte des Buches dreht sich nur um Elises Familie, Kindheit und Schulzeit und ist nichts anderes als ein langweiliger Mädchenroman. Die zweite Hälfte handelt von der Suche nach dem Mörder von Elises Vater. Sie ist nur wenig spannender als die erste Hälfte und reicht nicht mal an einen unterdurchschnittlichen Krimi heran. Nichts von den guten und interessanten Aspekten des Spiels kommt in dem Buch vor, weder die Hintergründe der französischen Revolution noch die historischen Persönlichkeiten wie Napoleon oder Marquis de Sade und erst recht nicht die Verbindung der Assassinen zur Revolution. Dem Orden oder den Mitgliedern der Assassinen werden im ganzen Buch insgesamt höchstens drei Seiten gewidmet, von deren Weltbild oder Philosophie erfährt man gar nichts. Man mag es kaum glauben, aber der Autor schafft es sogar, in diesem Buch der Reihe Assassin's Creed nicht eine einzige Mission oder ein einziges Attentat eines Assassinen zu beschreiben. Wenn in dem Buch jemand getötet wird, dann immer nur von Elise, und der angebliche Assassine Arno, falls er überhaupt mal zufällig anwesend ist, steht feige dabei und beschränkt sich darauf, Elise zurückzuhalten oder mit offenem Mund zu bewundern. In einem Assassin's Creed Buch sollten wie in den Spielen Tötungen hauptsächlich von Männern ausgehen, schließlich waren die historischen Assassinen auch Männer, und ich möchte auch kein Buch für Emanzen lesen. Der einzige Angriff, den Arno in dem Buch versucht, nämlich auf den Tempelgromeister Germain, grenzt an Lächerliche: Germain befindet sich alleine ohne Wachen in einem Tempel, und anstatt ihn nach Assassinenart aus dem Hinterhalt mit der versteckten Klinge zu erledigen, tritt Arno ihm offen entgegen und versucht vergebens, dessen Schwert mit der Klinge(!) zu zerstören. Abermals ist es die Frau Elise, die Germain den Garaus macht. Am Ende des Buches kommt dann noch ein Auftragsmörder zu Mr. Wetherall, und wiederum steht Arno völlig hilflos da, während der alte Beinamputierte, auf Krücken gehende Wetherall den Mörder mit einem Schwert besiegt. Ich kann nur sagen, wenn Assassinen solche unfähigen Feiglinge und Waschlappen sind wie Arno in dem Buch, dann habe ich keine Lust mehr auf Assassin's Creed. Was Arno an Geist, Mut, Fähigkeit und Draufgängertum fehlt, hat er dafür umso mehr an schmälziger Sentimentalität und unterwürfiger Anbetung für Elise. Nein danke, dann reicht es mir endgültig. Vielleicht ist das Buch interessant für Leute, die gern Frauen- oder Liebesromane lesen, aber das Thema Assassin's Creed hat es vollkommen verfehlt. In der Schule würde es bei einem Aufsatz heißen Themaverfehlung und gäbe die Note sechs.1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Assassinen aufgepasst Von Anna Romana Das Buch ist aus der Perspektive von Elise geschrieben, sodass jeder der das Spiel gespielt hat sie kennt aber doch keiner die Hintergründe versteht, mir persönlich hat auch dieses Buch von Oliver Bowden sehr gut gefallen und ich würde es allen Assassin's Creed Fans (die nicht nur gerne spielen) empfehlen 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tolles Buch für jeden AC Fan mit sehr viel Einblick in die Vergangenheit von Elise. Von Sabaton91 Habe mir das Buch gekauft, nachdem ich AC Unity durchgespielt habe was nicht gerade optimal war. Dieses Buch erzählt die Kindheit, das Leben in London und die Schulzeit von Elise de la Serre sowie die Zeit zwischen Sequenz 2 bis 6 im Spiel wo man als Arno keinen Kontakt mehr zu Elise hat. Das Buch ist wirklich gut und einfach geschrieben, sodass man mit 400 Seiten einen guten Einblick in die Vergangenheit von Elise bekommt! Fazit: Klare Kaufempfehlung.

Kurzbeschreibung "Seit Jahren zählt die Game-Serie um die Ahnenreihe eines Assassinen zu den erfolgreichsten Games aller Zeiten. Bereits im November soll der mittlerweile 5. Teil der Meuchelmörder-Saga in den Regalen stehen. Panini präsentiert den offiziellen Roman zur nächsten Episode um Desmond Miles und seinen beeindruckenden Stammbaum von Profikillern. Der ewige Kampf zwischen Templer-Orden und Assassinen geht in die 5. Runde! Das neue Game ASSASSIN'S CREED V: UNITY erscheint im November!" Kurzbeschreibung "Seit Jahren zählt die Game-Serie um die Ahnenreihe eines Assassinen zu den erfolgreichsten Games aller Zeiten. Bereits im November soll der mittlerweile 5. Teil der Meuchelmörder-Saga in den Regalen stehen. Panini präsentiert den offiziellen Roman zur nächsten Episode um Desmond Miles und seinen beeindruckenden Stammbaum von Profikillern. Der ewige Kampf zwischen Templer-Orden und Assassinen geht in die 5. Runde! Das neue Game ASSASSIN'S CREED V: UNITY erscheint im November!" Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. JULI 1789 Paris war im Aufruhr, als ich durch die Straßen ging. So ging es seit über zwei Wochen zu; seit zwanzigtausend der Männer des Königs eingetroffen waren, um die Unruhen niederzuschlagen sowie dem Grafen Mirabeau und seinen Vertretern des dritten Standes zu drohen. Und als der König dann seinen Finanzminister Jacques

Necker entlie, einen Mann, den viele für den Retter des französischen Volkes hielten, gab es weitere Aufstände. Vor einigen Tagen hatte man das Gefängnis Abbaye gestürmt, um die Wachen zu befreien, die eingesperrt worden waren, weil sie sich geweigert hatten, auf Demonstranten zu schießen. In der heutigen Zeit, so hieß es, waren die Soldaten nicht mehr dem König treu, sondern dem Volk. Man hatte bereits das Gefühl, als habe die Nationalversammlung die sich inzwischen als die verfassungsgebende Versammlung bezeichnete das Ruder in der Hand. Die Versammlung hatte sich eine eigene Flagge gefertigt, eine dreifarbige, die Trikolore, die überall zu sehen war. Wenn es je ein Symbol für die rasch zunehmende Dominanz der Versammlung gegeben hatte, dann war es diese Fahne. Seit der Revolte im Gefängnis Abbaye wimmelte es auf den Straßen von Paris von bewaffneten Männern. Dreizehntausend hatten sich einer Volksmiliz angeschlossen, und sie streiften durch die Viertel und suchten nach Waffen, und der Ruf, Waffen aufzutreiben, wurde immer lauter und nachdrücklicher. Heute hatte er einen Höhepunkt erreicht. In den frühen Morgenstunden hatte die Miliz das Hôtel des Invalides gestürmt und Musketen in die Hände bekommen, dem Vernehmen nach Zehntausende von Musketen. Aber sie hatten kein Schießpulver, also brauchten sie jetzt Schießpulver. Wo gab es Schießpulver zu holen? In der Bastille. Und dorthin war ich unterwegs. An einem frühen Morgen in einem Paris, das berkochte von unterdrücktem Zorn und Vergeltungssucht. Kein Ort, an dem man sich aufhalten sollte.